

**Geschäftsführung  
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Petra Paßmann
Telefon (0202)	563 66 97
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Petra.Passmann@stadt.wuppertal.de
Datum	02.12.15

---

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/0615/15) am 01.12.2015**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Bettina Brücher ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Andreas-Martin Blank , Herr Thomas Gaffkus-Müller , Herr Peter Moritz Iseke , Herr Eckhard Klesser ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Karlheinz Emmert , Herr Frank Lindgren , Herr Sedat Ugurman , Herr Oliver Siegfried Wagner

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ilona Schäfer (bis 17.00 Uhr, einschl. TOP 4.), Herr Dr. Frank ter Veld (ab 17.00 Uhr, ab TOP 5.),

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Jürgen Köster ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Christoph Schirmer ,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Bernd Kleinschmidt ,

**berat. Mitglied § 58 I GO NRW**

Herr Klaus Balkmann ,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Dr. Claus Barthel (Wuppertal Institut), Herr Jörg Liesendahl (Umweltverbände), Herr Dirk Mobergs (Energieagentur),

**von der Verwaltung**

Frau Annette Berendes (R 103), Herr Wolfgang Eichner (R 106), Herr Frank Meyer (GBL 1), Frau Henrike Mölleken (R 106), Herr Hubert Nobis (R 106), Herr Ansgar Toennes (R 106), Herr Albert Vosteen (R 103), Frau Ingrid Wedekind (R 106),

**als Gast**

Herr Peter Engelmann (StNU), Frau Susanne Sperling , Herr Kai Wagner (FDP-Fraktion),

**Schriftführerin:**

Petra Paßmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### Vorab

Frau BM Brücher begrüßt die neuen Ausschussmitglieder Schirmer, Wagner (beide FDP-Fraktion) und Balkmann (ProDeutschland/Die Republikaner).

Sie verpflichtet die Herren Balkmann und Wagner mit der vorgeschriebenen Formel als beratendes Mitglied bzw. als stellvertretendes Mitglied.

Es besteht Einvernehmen, TOP 4 „Haushaltsplan 2016/2017“ vorzuziehen und unmittelbar im Anschluss an Tagesordnungspunkt 1. zu beraten.

Im Namen des Ausschusses dankt sie Herrn Engelmann und Frau Sperling für die Einladung in die Station Natur und Umwelt.

---

### 1 Station Natur und Umwelt - Vortrag: Herr Engelmann (Vorstandsvorsitzender)

Herr Engelmann heißt den Ausschuss herzlich willkommen.

Er stellt die Station Natur und Umwelt mit ihren vielfältigen Aufgaben für zahlreiche Zielgruppen und unterschiedlichste Projekten vor. Dabei geht er konkret auf den Neubau der Station und den Umzug in 2010, das Müllennium-Projekt und die Planungen zur Umgestaltung des Freigeländes – dies insbesondere unter dem Aspekt der Inklusion – ein.

Frau BM Brücher dankt ihm für den informativen Vortrag und wünscht der Station Natur und Umwelt auch weiterhin viel Erfolg bei ihren Bemühungen um die Umweltbildung.

Sie weist idZ auf die Einladung für die für den 08.12.15 geplante Diskussionsveranstaltung „Plastik fasten“ hin.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss wünscht auch weiterhin viel Erfolg - insbesondere bei der Realisierung der Planungen zur Gestaltung des Außenbereiches - und nimmt die Ausführungen von Herrn Engelmann im Übrigen ohne Beschluss entgegen.

---

### 2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Klimaschutz in Wuppertal Vorlage: VO/2075/15

Frau Schäfer und Herr Lindgren erläutern den gemeinsamen Antrag. Sein Ziel solle es insbesondere sein, den Klimaschutz „begreifbar“ zu machen aber auch die Zusammenarbeit des Bergischen Landes im Sinne der Bergischen Erklärung zur 100% erneuerbaren Energieregion Bergisches Land zu stärken.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.12.2015:

1. Der Klimaschutz soll für die Bürgerinnen und Bürger begreifbarer werden und eine breitere Beteiligung (zum Beispiel in Form eines Klimaschutzfonds) möglich gemacht werden.
2. Die Verwaltung prüft, wie verstärkt effiziente und pragmatische Projekte zur Förderung von erneuerbaren Energien in Wuppertal unterstützt werden können (z.B. Biogasanlagen im Zoo Wuppertal, oder Solarparkanlage in der Lüntenbeck).
3. Der Umweltausschuss begrüßt die Einbringung von Mitteln für die Stärkung des Klimaschutzes in den aktuellen Haushaltsplanentwurf durch den Wuppertaler Oberbürgermeister.
4. Die Verwaltung wird daher gebeten, im Rahmen des nächsten Klimaschutzberichtes der Stadt Wuppertal, hierzu erstmalig und im Weiteren dem Ausschuss für Umwelt fortlaufend über den Fortschritt zu berichten. Dies umfasst auch einen Bericht über die Fortschritte in der Zusammenarbeit des Bergischen Landes im Sinne der Bergischen Erklärung zur 100% erneuerbaren Energieregion Bergisches Land.

Stimmenmehrheit (bei einer Gegenstimme der FDP-Fraktion)

---

**3 Umsetzung des Bundesinvestitionsprogramms**  
**Vorlage: VO/2031/15**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.12.2015:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt dem Rat der Stadt, die Umsetzung der Maßnahmen gemäß Anlage 1 zu beschließen.

Notwendige Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf 2016 / 2017 sind im Rahmen einer Veränderungsnachweisung zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, im Sinne einer flexiblen Bewirtschaftung Umschichtungen zwischen den beschlossenen Maßnahmen vorzunehmen, wenn dies aus zeitlichen oder förderrechtlichen Gründen notwendig wird bzw. Mehr- oder Minderausgaben kompensiert werden müssen.

Auf eine Berücksichtigung von Maßnahmen Dritter wird aufgrund des hohen Bedarfs für Investitionen in die kommunale Infrastruktur verzichtet.

Einstimmigkeit (bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion)

---

**4 Haushaltsplan 2016/2017**  
**Vorlage: VO/1905/15**

Frau Schäfer beantragt, die Beschlussfassung auf Hauptausschuss und Rat zu vertagen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.12.2015:

Der Antrag auf Vertagung wird abgelehnt.

Ablehnung mit Stimmenmehrheit (bei drei Stimmen der Fraktionen B 90/GRÜNE und DIE LINKE für den Antrag)

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.12.15 zur VO/1905/15:

Der Haushaltsplan 2016/2017 wird unter Berücksichtigung von Beschlüssen zu Veränderungsnachweisungen beschlossen.

Stimmenmehrheit (bei zwei Enthaltungen der Fraktion B 90/GRÜNE und einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE)

---

**4.1 Haushaltsplan 2016/17 - Antrag der Fraktion B 90/DIE GRÜNEN vom 24.11.2015**  
**Vorlage: VO/2084/15**

Frau Schäfer erläutert den Antrag ihrer Fraktion zur Wiedereinführung einer moderaten Baumschutzsatzung und der Einstellung von Mittel für urban gardening in den Haushaltsplan.

Die Lindgren und Klesser beurteilen den Deckungsvorschlag eher kritisch und sprechen sich sowohl mit Blick auf die ihrer Meinung nach fragliche Wirkung und den zu erwartenden Verwaltungsaufwand gegen den Antrag aus.

Die Herren Köster und Liesendahl dagegen unterstützen den Antrag.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.12.2015:

Der Antrag der Fraktion B 90/GRÜNE wird abgelehnt.

Ablehnung mit Stimmenmehrheit (bei drei Stimmen der Fraktionen B 90/GRÜNE und DIE LINKE für den Antrag)

---

**5 Fledermausmonitoring Nordbahntrasse (Ausflugsmonitoring Tunnel Dorp)**  
**Vorlage: VO/1946/15**

Im Rahmen einer kurzen Präsentation informiert Frau Wedekind über den Artenschutz auf der Nordbahntrasse. Sie geht auf die förderrechtlichen Rahmenbedingungen ein, dokumentiert die ergriffenen Maßnahmen und beschreibt die aus Sicht der Verwaltung erfreulichen Kompromisse hinsichtlich der Trassennutzung.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Auf Bitte von Herrn Stv. Gaffkus-Müller wird die Verwaltung den Ausschuss über die weitere Entwicklung insbesondere mit Blick auf die Monitoringergebnisse informieren.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt das Gutachten „Fledermausmonitoring Nordbahntrasse - Systematisches Ausflugsmonitoring im Tunnel Dorp“ (FÖA 15.09.2015) sowie die mit der höheren Landschaftsbehörde und dem Landesamt für Natur- und Verbraucherschutz NRW getroffenen Regelungen ohne Beschluss entgegen.

---

**6 Naturschutzmaßnahmen und -projekte des Ressorts Grünflächen und Forsten im Rahmen der Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grünanlagen und Wäldern**  
**Vorlage: VO/1878/15**

Herr Vosteen informiert ausführlich über die Naturschutzmaßnahmen und –projekte im Rahmen der Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Grün- und Forstflächen. Diese seien geprägt durch eine naturverträgliche Waldwirtschaft, eine Renaturierung, einen Waldumbau und eine Erholungslenkung. Eine gezielte Umweltbildung ergänze diese Maßnahmen. Er geht idZ besonders auf die Greifvogelauffangstation ein.

Die Präsentation ist ebenfalls dem Protokoll beigelegt.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Informationen über die Naturschutzmaßnahmen und -projekte des Ressorts Grünflächen und Forsten ohne Beschluss entgegen.

Bettina Brücher  
Vorsitzende

Petra Paßmann  
Schriftführerin